

Liebe Christenlehrekinder!

Schade, nun ist das Osterfest schon vorbei. Ich hoffe, ihr hattet trotz der bestehenden Einschränkungen eine schöne Zeit. Und vielleicht gab's ja auch manche Überraschung.

Ich habe nämlich eine Überraschung für euch. Schaut mal, da sind Lina und Michel, meine Kinder.



Das habe ich doch gut hingekriegt. Ich bin sehr glücklich über meine beiden hübschen Osterlämmchen. Wenn die Sonne scheint, so wie am Ostersonntag, da tollten wir alle miteinander auf der Weide herum.

Aber jetzt bin ich neugierig, was ihr Ostern so erlebt habt?

Ich frage heute mal Sarah.

Was hast du Schönes zu Ostern gemacht?

Ich war mit der Familie zusammen. Wir haben einen Spaziergang in den Wald gemacht. Außerdem durfte ich Geschenke suchen.

Und Tabea, gab es bei dir auch Überraschungen?

Ja. Spiele, Stifte, Süßigkeiten und einen großen Loombandkasten. Außerdem habe ich ein Riesensterne gefunden.

Und wenn ich einmal in der Richtung unterwegs bin, mache ich noch Halt bei Miriam.

Hallo Miriam! Was hat dir besonders gut zu Ostern gefallen?

Es gab schöne bunte Osterteller für jeden mit viel Schokolade. Besonders schön war es am Ostermontag, wo wir gemeinsam mit Papa seinen Geburtstag gefeiert haben.

Es haben mir auch die beiden Ausflüge sehr gut gefallen.

Johann konnte leider nicht mit. Er ist am Samstag in einen Nagel getreten und kann nicht mehr richtig laufen.

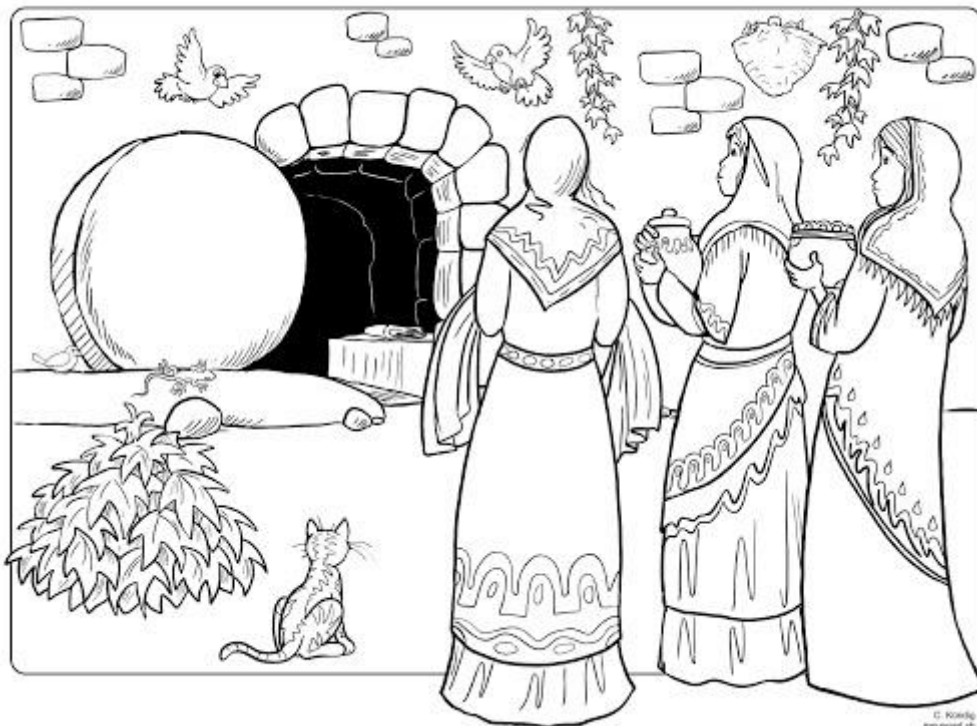
Vielen Dank für eure Antworten. Ihr habt doch jetzt Ferien, oder? Also da wünsche ich eine ganz schöne arbeitsblätterfreie Zeit! Und wenn ihr Lust habt, was zu lesen, zu rätseln oder zu basteln, dann seid ihr hier genau richtig.

Denn jetzt folgen wieder die Geschichte und das Rätsel, die mir Frau Schulze und Herr Dreßler gegeben haben. Außerdem könnt ihr euer Memory nun zu Ende basteln.

Geschichte

Als Jesus gefangen genommen, verurteilt und gekreuzigt wurde, da waren fast alle seine Freunde geflohen.

Aber einige Frauen waren bei Jesus geblieben. Maria aus Magdala und ihre Freundin, die ebenfalls Maria hieß, berichten, was sie erlebt haben:



Nachdem Jesus gestorben war, kam Josef aus Arimathäa zum Kreuz. Er war ein Mann des Hohen Rates. Pilatus hatte ihm erlaubt, Jesus in der Tradition seines Volkes zu bestatten. Wir

folgten den Männern, die den Leichnam Jesu vom Kreuz geholt hatten. Wir waren sehr traurig. Immer wieder fragten wir uns: „Ist nun wirklich alles vorbei?“

Dann sahen wir, dass die Freunde Jesu ihn in ein Tuch hüllten und in ein Felsengrab trugen. Da stand bei uns der Entschluss fest: „Nach dem Passahfest wollen wir hierher zurückkehren. Wir wollen Jesus ein ehrenvolles Begräbnis geben. Wir wollen ihn einölen und salben, um ihm die letzte Ehre zu erweisen.“

Aber da war auch unser Zorn: „Das ist doch unglaublich! Jesus hat niemandem etwas Unrechtes getan. Er musste sterben, obwohl er unschuldig war.“

Nach dem Passahfest, am ersten Tag der neuen Woche, gingen wir vor Sonnenaufgang los. Unsere Kehlen waren noch immer wie zugeschnürt. Wir schauten kaum auf. Und wir dachten an den großen Steinbrocken, der das Grab verschloss. „Wer rollt uns den schweren Stein weg?“, fragten wir uns.

Als wir da waren, bebte plötzlich die Erde. Ein gleißender Blitz tauchte alles in helles Licht. Und in diesem hellen Licht sahen wir den Engel Gottes. Der saß auf dem großen Steinbrocken, der vom Eingang des Grabes weggewälzt war. Auch die Wachen, die Pilatus am Kreuz hatte aufstellen lassen, sahen wir. Sie waren erstarrt, zu Tode erschrocken.

Der Engel Gottes schaute uns an. „Fürchtet euch nicht!“, sagte er. „Ich weiß, ihr sucht Jesus, den sie gekreuzigt haben. Er ist nicht hier. Er ist auferstanden. Genauso, wie er es gesagt hat. Kommt und seht!“

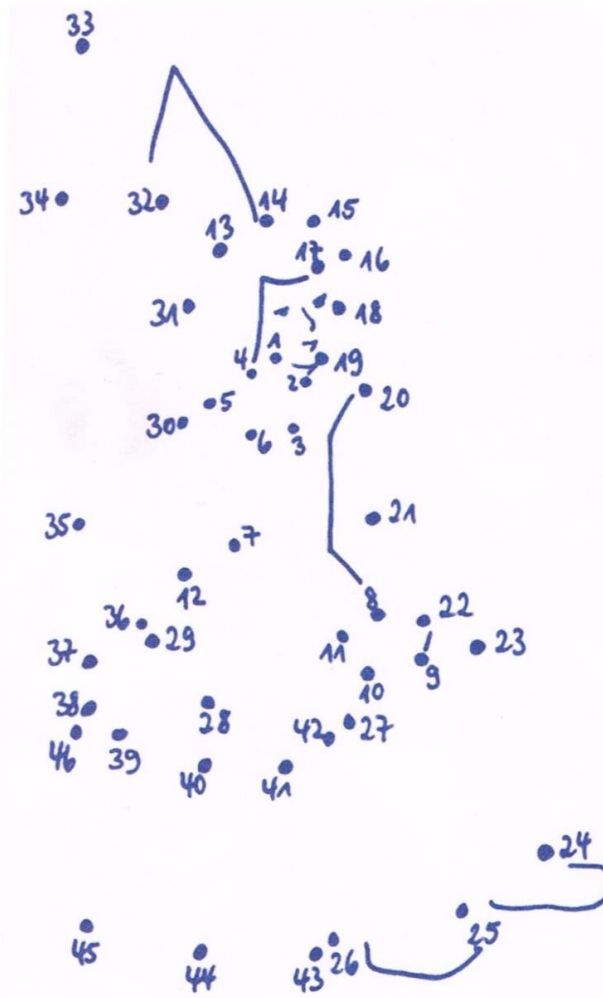
Wir waren so erschrocken. Sollten wir nicht lieber fliehen? Aber der Engel hatte einen Auftrag für uns: „Geht und sagt seinen Jüngern: ‚Er ist auferstanden von den Toten.‘ Geht nach Galiläa. Er geht euch voran. Dort werdet ihr ihn sehen.“

Die ersten Strahlen der aufgehenden Sonne vertrieben das Dunkel der Nacht. Wir schauten auf. Jesus selbst kam uns entgegen. „Friede sei mit euch!“, begrüßte er uns freundlich. Wir fielen vor ihm nieder und umfassten seine Füße. Wir wollten ihn festhalten. Er sagte: „Habt keine Furcht. Geht zu meinen Jüngern. Sagt ihnen, sie sollen nach Galiläa gehen. Dort werden sie mich sehen.“

Das werden wir nie vergessen! Wir Frauen waren die ersten, die die neue Wahrheit erfahren haben: „Das Leben ist stärker als der Tod! Jesus ist auferstanden!“

(Zu Matthäus 28,1-10 von Ulrich Walter)

Rätsel



Wem begegnen die Frauen?

Verbinde die Punkte 1-46 mit Linien,
dann siehst du es.

Bastelidee

Das Kreuzmemory, das du heute und in den nächsten Wochen basteln kannst, erzählt dir die Passions- und Ostergeschichte. Und du kannst natürlich auch damit spielen. Jede Geschichte wird mit vier Bildern oder Symbolen dargestellt. Das Kreuzmemory heißt Kreuzmemory, weil man in einigen Spielvarianten die Kärtchen in der Form eines Kreuzes legt. Jede Woche stellen wir dir eine neue Spielmöglichkeit vor.

→ Schneide die acht Kärtchen aus. Schneide auch das Kärtchen mit der Spielmöglichkeit aus. Hebe alles auf.

→ Die vier, die noch schwarz-weiß sind, malst du farbig aus

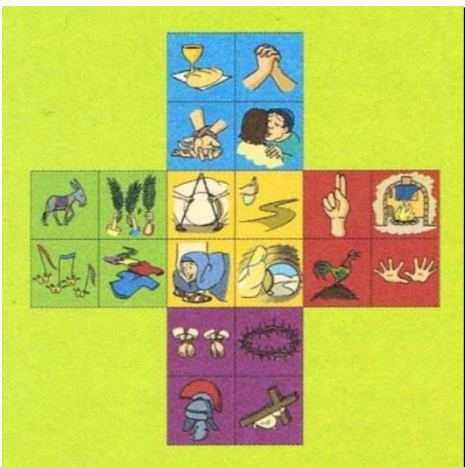
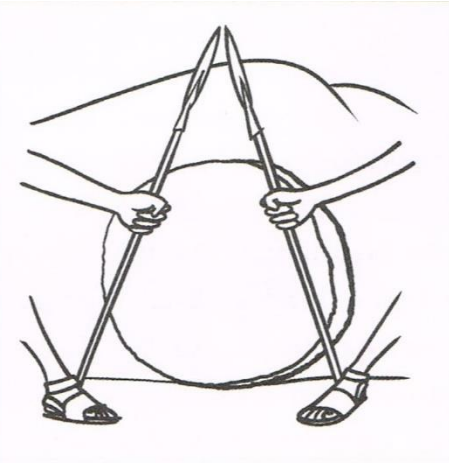
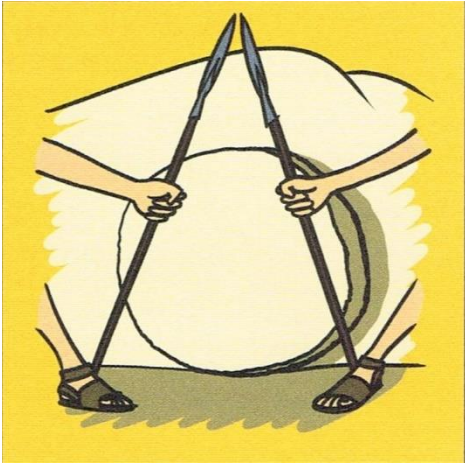
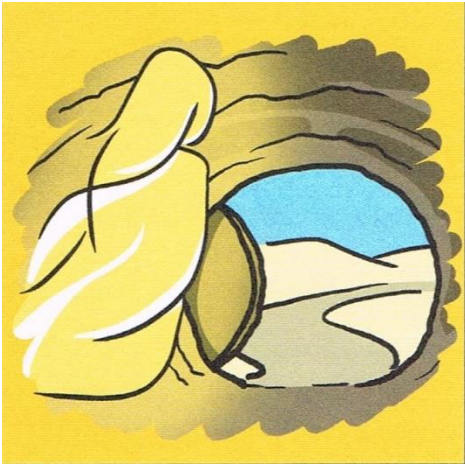
! Hinweis: Damit die Memorykärtchen stabiler sind, klebe diese auf Karton. !

5

Kreuzmemory-Spielmöglichkeit

Du spielst alleine oder mit anderen das bekannte Memory. Wer ein Paar aufgedeckt hat, behält eine Karte für sich, die andere legt er im Kreuz an der passenden Stelle ab (siehe Rückseite).





So können die Motive, wie in den unterschiedlichen Spielanleitungen aufgelegt werden.

Lulu: Bevor ich mich jetzt gleich wieder verabschiede, möchte ich euch ein paar Osterwitze erzählen. Doch davor noch ein kleiner Hinweis. Heute gibt es noch eine Extraseite mit Bildern von euren gestalteten Ostereiern an den Sträuchern in euren Orten.

Osterwitze

Ein Polizist stoppt ein Auto, an dessen Steuer ein Hund sitzt. „Sind Sie wahnsinnig?“, brüllt der Polizist den Mann auf dem Beifahrersitz an. „Sie können doch Ihren Hund nicht Ihr Auto lenken lassen!“

„Nun aber mal langsam“, meint der Beifahrer. „Das ist nicht mein Hund und auch nicht mein Auto. Ich bin nur der Anhalter!“

Als die Tiere in Nochs Arche gehen, stockt plötzlich der Zug. Sagt der Frosch zur Giraffe. „Guck mal, was da los ist.“ Die Giraffe reckt ihren Hals und sagt dann seufzend: „Das kann dauern. Der Tausendfüßler zieht sich die Hausschuhe an.“

Frommer Wunsch:

Lieber Gott, kannst du bitte 2020 löschen und neu installieren? Es hat einen Virus.
Danke!

Lulu: So und nun lasst uns noch gemeinsam beten!

Gebet

Ich freue mich.

Jesus lebt!

Ich freue mich!

Der Baum freut sich und treibt neue Blätter und Blüten.

Die Wiese freut sich und wird grün.

Die Blume freut sich und öffnet ihre Blüte.

Der Vogel freut sich und singt ein neues Lied.

Das Schaf freut sich über sein neugeborenes Lamm.

Der Schmetterling freut sich und flattert davon.

Die Sonne freut sich und strahlt am Himmel.

Wir Menschen freuen uns und singen.

Ich freue mich.

Jesus lebt.

Amen

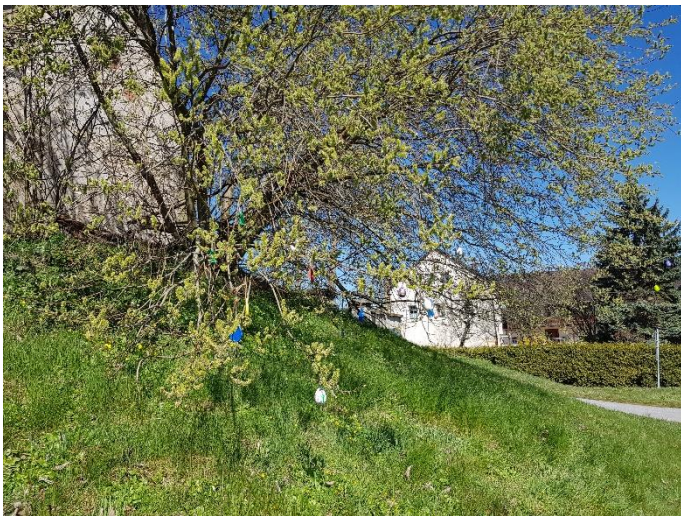
Bilder der Osterei-Aktion



Bischofswerda - Christuskirche



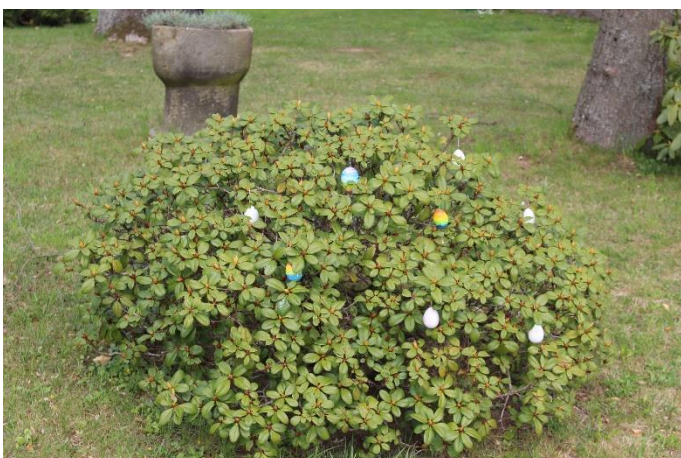
Bischofswerda - Kreuzkirche



Goldbach - Marienkirche



Großdrebnitz - Martinskirche



Schmölln - Johanniskirche



Putzkau - Marienkirche